

# Oesterreichische BOTANISCHE ZEITSCHRIFT.

Gemeinnütziges Organ

für

Die Oesterreichische  
botanische Zeitschrift  
erscheint

den Ersten jeden Monats.  
Man pränumerirt auf selbe  
mit 5 fl. 25 kr. Oest. W.

(3 Thlr. 10 Ngr.)  
ganzzährig, oder  
mit 2 fl. 63 kr. Oest. W.  
halbjährig.

**Inserate**  
die ganze Petitzelle  
10 kr. Oest. W.

**Botanik und Botaniker,**

Gärtner, Oekonomen, Forstmänner, Aerzte,

Apotheker und Techniker.

**Exemplare,**  
die **frei** durch die Post be-  
zogen werden sollen, sind  
**blos** bei der **Redaktion**  
(Wieden, Neumang. Nr. 7)  
zu pränumerieren.

Im Wege des  
Buchhandels übernimmt  
Pränumeration  
**C. Gerold's Sohn**  
in Wien,  
so wie alle übrigen  
Buchhandlungen.

**N<sup>o</sup>. 10.**

**XIV. Jahrgang.**

**WIEN.**

**Oktober 1864.**

**INHALT:** *Rhododendron* im Tatragebirge. Von Kuhn. — Die europ. Phleum-Arten. Von Janka. — Zur Flora des Pressburger Comitats. Von Knapp. — Botanische Exkursion ins Riesengebirge. Von Dr. Göppert. — Dr. Braun. Von Dr. Popp. — Correspondenz. Von Janka. — Kryptogamischer Reiseverein. — Personalnotizen. — Vereine, Gesellschaften, Anstalten. — Literarisches. — Botanischer Tauschverein. — Mittheilungen.

## *Rhododendron* im Tatragebirge.

Von Max Kuhn.

In dem im Juli erschienenen Blatte dieser Zeitschrift in dem Aufsatz über das Tatragebirge sprach Herr Hausmann seine Verwunderung aus, dass die gewöhnlichsten Alpenpflanzen, wie *Rhododendron* dort fehlten. Ersteres und zwar in einer bis jetzt noch nicht beschriebenen Varietät zu entdecken, ist mir im August dieses Jahres gelungen. Ich lasse die genaueren Angaben hier folgen:

*Rhododendron hirsutum* L. var. *glabratum* Aschs. et Kuhn.

*Differt a speciei typo foliis parcissime ciliatis, ciliis paucis (utrinque 1—3) plerumque in foliorum basi tantum obviis, pedunculis glandulosis tantum nec setosis, floribus minoribus, calycis laciniis parcissime (—4) ciliatis, corolla intus brevius villosa.*

Diese Varietät unterscheidet sich vom Typus des *Rhododendron hirsutum* L. durch die sehr spärliche Behaarung an allen Theilen der Pflanze. Die Blütenstiele entbehren der bei der eigentlichen Art auftretenden borstigen Haare. Auch die Zahl der Wimpern an den Blättern ist eine sehr beschränkte, indem sich dieselben gegen die Spitze sehr selten, man könnte sagen fast nie finden; nur nahe am Grunde des Blattes treffen wir einige vereinzelte Wimpern. Ein Gleiches gilt von den Kelchzipfeln, welche bei *Rhododendron hirsutum* L. ganz mit dichten Wimperhaaren besetzt sind, während unsere Pflanze

deren auffallend wenige und sehr kurze zeigt. Ich entdeckte diese Pflanze am 12. August dieses Jahres an dem Nordabhange des Berges Gewont über Zakopane in den galizischen Central-Karpaten in einer Höhe von 5000' und fand dieselbe in dem k. Berliner Herbarium aus den schweizerischen und salzburger Alpen in sehr übereinstimmender Form. Im Ganzen macht diese Pflanze, die von Koch in der *Synopsis* erwähnt, aber nicht genannt worden ist, einen kümmerlicheren Eindruck als die typischen Exemplare der Art aus den Alpen. Die Blätter sind oftmals doch nicht immer kürzer, als die der typischen Form, ohne dass deswegen die Pflanze zu der var. *latifolium* Hoppe und Koch zu ziehen sei, welche im Gegentheil eine üppige, grossblüthige Form darstellt. Die typische Form wurde an dem galizischen Standorte nicht bemerkt.

Der Berg Gewont liegt auf der Nordseite des Tatragebirges auf galizischem Boden und besteht seinem Gesteine nach aus Alpenkalk, welcher nach Koristka (die hohe Tatra S. 12) jetzt zum unteren Lias (Kössener-Schichten) gerechnet wird. Er ist am Fusse mit *Pinus Abies* L. bewachsen, welche bald dem *Pinus Mughus* Scop. weicht. In Begleitung des Herrn Dr. Ascherson und Reimann aus Berlin, die Herren Stud. Engler, Gerndt und Hüppe aus Breslau ging ich vom Eisenhammer Zakopane aus in südwestlicher Richtung nach den Salaschen, welche am Fusse des Berges liegen; von hieraus schlugen wir uns rechts um in einer Einsattlung den Kamm des Gewonts zu erreichen. Nach einem ungefähr halbstündigen Steigen waren wir auf der Höhe angelangt und somit auch in der Knieholzregion wo uns bald die Repräsentanten derselben begegneten.

*Carex firma* Host und *Dryas octopetala* L. bilden hier einen grossen Theil der Vegetationsdecke. Am ersten bedeutenderen Felsvorsprünge fanden wir *Sagina Linnaei* Presl., *Tofieldia calyculata* Wahlbg., *Polygala amara* L., var. *alpestris* Rehb., *Androsace Chamaejasme* Host., *Salix retusa* L., *Chamaitea reticulata* Kern., *Bartsia alpina* L., *Saxifraga caesia* L., *aizoides* L., *Aizoon* Jacq., *Phyteuma orbiculare* L., *Silene acaulis* L., *Gentiana acaulis* L. Wir folgten jetzt dem schmalen Felsengrate, indem wir bald rechts bald links einige Schritte hinabstiegen, um die freien Flecke zwischen den Knieholzbüschen einer genaueren Musterung zu unterwerfen. Hier dicht vor dem zweiten kahlen Felsvorsprünge des Grates zur Rechten bemerkte ich plötzlich zu meiner grössten Ueberraschung einen Strauch von *Rhododendron* in voller Blüthe stehend — ein Fund, der mich mit um so grösserer Freude erfüllte, als es mir bekannt war, dass Wahlenberg in seiner Flora *Rhododendron* nicht angibt, als auch nach kurz zuvor mündlich eingezogenen Erkundigungen sein Vorkommen für das Tatragebirge bis jetzt noch nicht erwiesen war. *Rhododendron* wuchs hier an einer ziemlich freien Stelle, ungefähr 5 Schritt von einer Knieholzgruppe entfernt, zusammen mit *Dryas octopetala* L., *Potentilla aurea* L., *Sesleria coerulea* Ard. *Bellidiastrum Micheli* Cass. und *Myosotis alpestris* Schmid. Es ist diess ein ganz merkwürdiges Vorkommen, da doch *Rhododendron* in den Alpen

ganze Strecken zu überziehen pflegt, wie in den niederen Gebirgen die Vaccinien; allein hier war es nur ein einziger Strauch und noch dazu ein kümmerlich aussehender. Meiner Meinung nach steht hier sein Vorkommen auf dem Gewont indess gewiss nicht vereinzelt da, wenn auch das Auftreten dieser so kenntlichen und nicht leicht zu übersehenden Pflanze in den westlichen Karpaten jedenfalls ein sehr spärliches sein mag.

Mögen die wenigen Zeilen die Botaniker, welche in nächster Zeit das Tatragebirge besuchen, veranlassen, ihr Augenmerk auf *Rhododendron* zu richten, welches ja mit *Leontopodium* vereint eine Zierde der alpinen Gegenden ist.

Berlin, im September 1864.

## Die europäischen Phleum-Arten.

Von Victor v. Janka.

1. Palea inferior 3-nervis; glumae dorso convexae. 2.  
Palea inferior 5-nervis; glumae dorso divergenti-incurvae. 10.
2. Glumae sensim aequaliter attenuatae. 3.  
Glumae nunc rectangule vel oblique truncatae nunc abrupte attenuatae apiceque in mucronem contractae. 6.
3. Panicula laxiuscula basi parum interrupta; glumae acutae v. acuminatae; paleae glumis paullo vel tertia parte breviores; perenne, rhizoma breviter stoloniferum. 4.  
Panicula densa; glumae acuminatae; paleae glumis duplo triplo breviores; annuum, rhizoma fibrosum. 5.
4. Glumae lanceolatae in aristam brevem acuminatae:  
*Phleum Michelii* All.  
Glumae lineares in aristam longe acuminatae:  
*Ph. serrulatum* Boiss. et Heldr.
5. Panicula basi attenuata; glumae lanceolatae; palea inferior distincte nervata  
*Ph. arenarium* L.  
Panicula basi rotundata; glumae ovato-oblongae; palea inferior obsolete 3-nervis:  
*Ph. exaratum* Hochst.
6. Glumae apice vel rectangule vel suboblique truncatae haud punctato-tuberculatae; carina in aristam excurrentem (arista glumam totam longa vel solum trientem aut quartam partem); spiculae 1-florae; rudimentum floris secundi nullum. 7.  
Glumae valde oblique truncatae vel apice abrupte attenuatae, punctato-tuberculatae; carina mucronata (mucro brevis erectus vel patulus); spiculae 1-florae cum floris secundi rudimento. 9.
7. Glumae rectangulae truncatae; arista trientem v. quartam glumae partem longa:  
*Ph. pratense* L. (*Ph. Boehmeri* Wils.)  
Glumae paullo oblique truncatae; arista totam fere glumam longa. 8.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [014](#)

Autor(en)/Author(s): Kuhn Max [Friedrich Adalbert]

Artikel/Article: [Rhododendron im Tatragebirge. 301-303](#)